



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

380 (20.8.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386717)

Der Gerechtigkeitsgedanken im neuen Strafrecht

Reichsjustizminister Dr. Gürtner auf dem Strafrechtstag

Rede des DRJ.

Berlin, 20. August.

Auf dem 11. Internationalen Strafrechtstag und Gefängnistag sprach Reichsjustizminister Dr. Gürtner am Montag über das Thema: „Der Gedanke der Gerechtigkeit in der deutschen Strafrechtsentwicklung“.

Dr. Gürtner begrüßte zunächst die Versammlung mit herzlichen Worten und sagte u. a. fort: Ich zweifle nicht, daß Sie auf Grund Ihrer eigenen Beobachtungen alsbald finden werden, daß vieles, was über Deutschland im Ausland berichtet ist, nicht zutrifft, und daß viele Bestimmungen, die wir verfolgen, keineswegs so weit entfernt sind von den Zielen anderer Länder, wie manche Presseberichterstattungen glauben machen wollen.

Ich lade Sie herzlich ein, alles in Deutschland, was Sie in Fragen des Strafrechts und Gefängniswesens interessiert, selbst zu prüfen und zu bekräftigen.

Wie Sie vielleicht wissen, sind in Deutschland seit mehr als 10 Jahren planmäßige Vorarbeiten für eine Reform des gesamten Strafrechts im Gange. Erst nachdem die nationalsozialistische Regierung den Streit der Parteien beiläufig hat, ist die Grundlage für ein Gelingen des großen Reformwerkes geschaffen. Wenn ich Ihnen heute einiges über die Pläne der Erneuerung des deutschen Strafrechts berichten, muß ich mich natürlich dabei bescheiden, einzelne besonders wichtige Gedanken herauszugreifen. Ich beginne mit der Stellungnahme Deutschlands zu der grundlegenden Frage der Rechtsfindung. Das geltende Strafrecht des Deutschen Reichs enthält in § 2 folgenden berühmten Rechtsatz: Eine Handlung kann nur dann mit einer Strafe belegt werden, wenn diese Strafe gesetzlich bestimmt war, bevor die Handlung begangen wurde. Das praktische Ergebnis dieser Lehre ist das folgende: Führt der Richter für den Fall, den er zu beurteilen hat, keine Strafvorschrift im Gesetz, so muß er den Angeklagten freisprechen, auch wenn er ihn für noch so schuldig hält, und wenn er weiter der festen Überzeugung ist, daß der Gesetzgeber eine Strafe für diesen Fall erwollt und vorgesehen hätte, wenn er einen Fall dieser Art in den Kreis seiner Überlegungen gezogen hätte.

Die nationalsozialistische Rechts- und Staatsauffassung erhebt die erste Forderung, daß jedes strafwürdige Verhalten auch den verdienten Lohn finden soll, daß es niemanden glücken darf, durch die Reichen des Gesetzes zu schlüpfen.

Der Nationalsozialismus stellt dem Strafrecht eine neue hohe Aufgabe: die Verwirklichung wahrer Gerechtigkeit. Von der engen Bindung an den Gesetzestext wird das künftige deutsche Strafrecht den deutschen Richter erlösen. Diese Forderung haben wir im Interesse der Gerechtigkeit für so wichtig gehalten, daß wir sie schon jetzt durch eine Änderung des bisherigen Strafrechtbuchs die am 1. September d. J. Gesetzestext erhält, vorgenommen haben.

Unrecht ist also künftig in Deutschland auch da und dort, wo es kein Gesetz mit Strafe bedroht. Überdies bleibt das Gesetz die wichtigste Rechtskenntnisquelle. Sie werden mich fragen, ob nicht eine Rechtskenntnisquelle dadurch entsteht, daß der Richter nicht nur nach dem Inhalt des Gesetzes zu entscheiden ermächtigt wird, sondern auch nach einer zweiten, ihrem Gehalt nach nicht so sehr unrichtigen Rechtsquelle. Wir glauben dies nicht. Denn der Nationalsozialismus hat dem deutschen Volk eine einheitliche, das ganze Volk betreffende Weltanschauung geschenkt. Aus dieser einheitlichen Weltanschauung vermag der Richter zu schöpfen. Wie dem Richter, so wird aber auch dem einzelnen Volksgenossen diese Weltanschauung nicht ohne sein Handeln sein. Aus der Kenntnis der einheitlichen Weltanschauung wird er ein höheres

Rechtsempfinden für das gewinnen, was er tun darf und was er zu lassen hat. Sie werden ferner vielleicht einwenden, ob nicht zu befürchten sei, daß der Richter die Gesetze Mißbrauch gelte, wenn neben das Gesetz eine zweite Rechtsquelle gestellt wird. Darauf erwidern wir Ihnen:

Einfluß und Ansehen des Gesetzes können nach anderer Auffassung nur gehoben werden, wenn der Volksgenosse gendigt wird, nicht nur ihren Willen, sondern auch ihren Sinn zu achten.

und wenn der Richter angewiesen wird, das Gesetz auf seinen Rechtsempfinden, auf dem Bewusstsein der Rechtsordnung des Volkes anzuwenden. Auch das Gebiet des empfindlichen Rechts kennt eine Rechtsfindung durch den Richter auf dem Gebiet des Strafrechts. Als Rechtsquelle wird auch für das Strafrecht das Common Law anerkannt, also ein Völkergewohnheitsrecht. Auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist in vielen Territorien das Common Law als Rechtsquelle für das Strafrecht zugelassen.

Neues Verhältnis des Richters zum Gesetz

Für Deutschland aber schaffen wir durch Zulassung der zweiten Rechtskenntnisquelle für das materielle Unrecht zugleich ein neues Verhältnis des Richters zum Gesetz. Wir geben dem Richter damit die Befugnis, in gewissen Grenzen nicht nur Recht zu finden, sondern auch Recht zu schaffen. Der Richtergrundsatz bedeutet nicht, daß der Richter selbst jede Einzelheit zu regeln hätte. Der Richter bestimmt vielmehr die Grundgedanken; im Rahmen dieser Bestimmungen arbeiten die Beamten der Verwaltung wie auch die Richter. Eine Behauptung des Willens der Führung findet der Richter im Empfinden des Volkes. Ein zweiter Grundgedanke, den das künftige deutsche Strafrecht vorzuziehen will, ist der Grundsatz des Willensstrafrechts. Das geltende deutsche Strafrecht folgt diesem Grundsatz nur in geringem Umfang. Es legt vielmehr in zahlreichen Einzelanordnungen Gewicht auf den Erfolg. Das kommende deutsche Strafrecht verläßt diese Gedankenwelt, weil es

glaubt, sie mit den Zielen der Gerechtigkeit nicht vereinbaren zu können.

Die Gerechtigkeit fordert, daß jede Schuld die ihr entsprechende Sühne finde.

Der Richter muß angewiesen werden, in jedem Einzelfall die Strafe der Identität des verbrecherischen Willens, bei schuldigem Handeln der Größe des Verstoßes oder der Gefährlichkeit anzumessen. Sie also stets nach Art und Maß nur nach der Schuld, nicht nach dem Erfolg zu bemessen. Die strafrechtliche Folgerung dieser Auffassung wird insbesondere die sein, daß das Gesetz die künftigen Erfolgsdelikte befehlen wird und daß es ferner in Falle des Versuches die gleiche Strafe zur Verfügung stellen wird wie für den Fall der Vollendung. Das künftige Recht wird regelmäßig schon den Versuch der Tat mit Strafe bedrohen, alle nicht nur in den Fällen der schwersten Verbrechen, sondern bei allen Straftaten; es wird also die Verteidigungslinie des Staates verlegen. Der Grundgedanke

„Aufrechterhaltung der Straffront“

Eine Forderung der französischen Presse

Paris, 20. August. (Zusammenfassung der RRJ) Die französische Presse hat nach dem ersten Schred über das so plötzliche Ende der Vorkonferenz ihre Haltung wiedergefunden. Sie regnet bereits mit dem Argument in Abschnitten wie mit einer Feilschermaschine und empfiehlt nur, daß man sich bemühen möge, Ausbeuter zu bestrafen und Missallianz-Verhandlungen im Rahmen der künftigen Kolonialpolitik zu halten.

Wichtiger ist, daß die französische Presse offensichtlich ein Schwere über ihr weiteres Verhalten gegeben worden ist. In fast allen Blättern findet man nämlich die Forderung:

„daß die Aufrechterhaltung der europäischen Friedenspolitik der Bestand der Straffront unbedingt notwendig sei.“

Die Straffront braucht, so wird in Paris erklärt, unter dem afrikanischen Streitfall keineswegs zu leiden. Der Sieg, mit dem man wieder vom Donauufer wieder, läßt vermuten, daß man sich bemühen wird, diesen unter Dach zu bringen, bevor Rußlands Kaiserherrschaft und Kräfte zu sehr von dem Belieben in Abschnitten in Anspruch genommen werden. In diesem Zusammenhang übertrifft es auch nicht, in der französischen Presse besonders freundschaftliche und verständnisvolle Worte für Italien zu finden, nachdem man einige Tage lang angesichts der scharfen italienischen Forderungen ein wenig abgerückt war. Diese veränderte Haltung wird verständlich durch das Bemühen, England für den weiteren Verlauf der Dinge ein größeres Maß von Verantwortung zuzuschreiben, sei es in der Frage des Balkanvertrages, sei es in der Frage der Italienischen Expedition vom 4. September.

Der „Nation“ behauptet, daß in den letzten Verhandlungen der Vorkonferenz die übereinstimmende Uebereinstimmung zum Ausdruck gekommen sei, die in Strafe befestigte politische Einigkeit durchzuhalten. Das sei das Wichtigste.

„Welt-Politik“ erklärt, daß man sich am Quai d'Orsay und in britischen Kreisen keinen trügerischen Hoffnungen darüber hingibt, daß die diplomatischen weiteren Verhandlungen etwa von Erfolg sein könnten. Das Blatt glaubt, daß Canal keinen beiden Konferenzen Kollegen beim Richter Maßigung empfinden habe. Im Orient hätte man die Ereignisse nicht dramatisieren.

Wenn der Krieg ausbricht, sei das gewiß schmerzhaft, aber die Diplomatie müsse sich dann bemühen, das Strafrecht auf Afrika zu übertragen. Europa müsse an sich selber denken.

Italien fühle sich an Truppen und Kühlung hart genug, gleichzeitig den Brenner zu überqueren und in Abschnitten Krieg zu führen. So könne der Krieg von Strafe, der allerdings durch die italienisch-englischen Meinungsverschiedenheiten wegen Abschnitten hart in Mitleidenschaft gezogen sei, doch innerhalb Europas lebendig erhalten werden. Nachdem der abschnitten Straffront zwei Monate die anderen wichtigen Fragen zurückgedrängt habe, müsse man nun auf sie zurückkommen. Der Kampf mit der Donauufer würden wieder auf der Straffront erscheinen, vor allem aus Anlaß des Zusammenstießes der Spanier mit der nächsten Balkanvertragskonferenz. Das Blatt, das dem Außenministerium nahesteht, gibt dann Italien den Rat, sich in Genf am 1. September nicht mehr wie bisher mit der Rolle des Angeklagten zufrieden zu geben, sondern selbst als Ankläger aufzutreten.

Willensstrafrechts bringt auch eine Umgestaltung des Schuldbegriffes mit sich. Das künftige deutsche Strafrecht wird eine klare Lösung bringen. Durch die Aufhebung des Verstoßbegriffes eröffnet das neue Strafrecht dem stillosen Empfinden einen weiten Eingang in das Strafrecht. Zudem wird anerkannt, daß Unrecht ist, was den Bedürfnissen der Allgemeinheit schadet, seien wir die Gebote der Sittlichkeit. Die Normen des Rechts in weitem Umfang gleich. Der neuen Auffassung der Schuld muß auch eine neue Auffassung der Berechnungsmöglichkeit entsprechen. Psychologische Kennzeichen der Berechnungsmöglichkeit, die wir künftig Schuldfähigkeit nennen werden, wird die Fähigkeit sein, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln. Wenn wir dem Richter die Aufgabe zusetzen, die Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen, so wollen wir damit keineswegs die Forderungen unserer Anhänger der soziologischen Strafrechtsschule aufnehmen, die ursprünglich die Erforschung der Täterpersönlichkeit fordern, um den Täter durch die Strafe zu erziehen, zu bessern oder von künftigen Straftaten abzuwenden. Diese Lehren haben in Deutschland in der Zeit vom Nationalsozialismus überkommenen Periode zu einer Verwechslung des Strafrechts geführt. Die wir heute aus Klarsicht bekräftigen. Im Westen verbleibt ein nationalsozialistisches Strafrecht nicht verstanden. Zum Schluß bedankte Dr. Gürtner sich für die Frage des Strafrechts.

Die Frage des Strafrechts. Soll das Strafrecht die Volksgemeinschaft gegen Schädlinge verteidigen und vor ihnen schützen, so ergibt sich als Folgerung für den Strafvollzug die Forderung nach Strafe in der Behandlung der Gefangenen, damit die Strafe dem Gefangenen vernehmlich die Gefahren verdeutliche, später erneut straffällig zu werden. Die Strafe soll aber durchaus gepaart sein mit einer Erziehung, die für den Gefangenen und den Staat zur Volksgemeinschaft und zu der richtigen Einstellung zu ihr zu haben. Entsprechend dem künftigen deutschen Strafrecht muß der Strafvollzug modernisiert werden. Es ist gerecht, daß Strafe nicht nur schmerzhaft ist, sondern auch ein gerechtes Maß der Gefangenen, die die verdiente Strafe erhalten, grundsätzlich gleich zu behandeln sind. Endlich ist noch hervorzuheben, daß den Gefangenen im deutschen Strafvollzug ein gewisser Bereich eingeräumt ist, das zwar von den Überwachungsbehörden früherer Zeiten befreit ist, ihnen aber Schutz vor ungewisser Behandlung unbedingt gewährleistet. Dr. Gürtner wiederholte zum Schluß die Bitte, die deutschen Einrichtungen zu prüfen und wünscht den Beratungen des Kongresses einen Erfolg.

Der Kongress an den Führer

Berlin, 20. August. Der Präsident des 11. Internationalen Strafrechtstag und Gefängnistag, Reichsgerichtspräsident Dr. Baum, hat namens des Kongresses an den Führer und Reichskanzler folgenden Telegramm geschickt: Der 11. Internationale Kongress für Strafrecht und Gefängniswesen, der heute in Berlin eröffnet ist, empfindet dem Führer und Reichskanzler seine verehrtesten Grüße. Er bittet den Führer und Reichskanzler, den anfruchtlichen und ergebnisreichen Kongress für die soziale, freundschaftliche Aufnahme anzukündigen zu dürfen, die die Reichsregierung dem Kongress bereitet hat.

1700 englische Umkleebüchsen streifen

London, 20. August. In Swansea ist am Sonntag ein Streifen der Umkleebüchsen gestohlen worden, durch den der gesamte Verkehr in einem Umkreis von 80 Kilometer völlig stillgelegt wurde. Rund 1700 Umkleebüchsen und -Lichter haben wegen Unbrauchbarkeit die Arbeiten niedergelegt.

Das Paradies war auf die Erde gekommen. Man braucht Kinderberühmtheit nie. Virchow hat den Namen „Bettler Robert“. Sie sind die Waise von dem Diktator Baum und Selde. Nicht auf den ersten Augenblick geben sie ihre Köstlichkeit ganz. Der erste Witz (nicht so sehr) kichert, man führt den Baum auf den Höhen wie selten Widerstand. Aber dann kehrt Sommer, Güte, Wärme und Köstlichkeit wie ungeliebte Wärme im Uebermaß aus der ersten, zärtlichen Sammelstunde. Ich man freut sich von dabei gesund. Und besonders schnell und sicher denn, wenn man am Sommerabend die schöne Freude in einer kühlen Bouteille genießt. Denn die reine, frische Luft im-Baum — das ist auch der „Bettler Robert“ aus den sommerlichen Getränken.

Ferien-Obst / Von Julius Kreis

I. Die Birne

Das ist so recht die Sommer- und Ferienfrucht, steht wie ein Stück Sonne ansehender, leuchtend, gelb und weiß. Vom Spalter eines Bauernhofes mag sie gedreht sein, da hängt sie schlüssig im Grünen, von vorne bestrahlt von der Sommer Sonne und rindum nochmals geküßt vom Widerstrahl des hundertjährigen Schilfs der Hauswand. Sie schmeckt sich glücklich in die helle Hand, mit ihrer glatten, schlüssig gelblichen Haut. Man spürt noch durch, wie die Sonne dieses Jahre, letzte Jahre gedreht hat, heißt man hinein, heißt man in ein Stück Sommer.

Im kleinen Bauernhof steht ein Baum davon, und der wacklige, helle Ast führt einen Astmann lang über Fels, Spring und Petrolium.

Kinder ergötzen sich an dieser süßesten Sommergabe aus dem Bauerngarten zu ihrem Vater, und es ist wie eine Königsmacht. Segen ganz alte, hundertjährige Herrschaften bringen es nicht über Herz, der Wohlgefallen die Baum abzuschneiden.

Sie hat noch eine kleine, schüchtern Schwester. Die wächst am traurigen Birnenbaumhain hinten auf der Hauswiese, ist härter, spärlicher, ist ein richtiger Bauernprodukt. Blaufrüchtlige Nachttopfen Bauernfrucht zu ihr.

Ein Gewittermann reißt sie aus dem Baum und läßt sie ins Gras fallen. — Noch ist sie nicht ganz vom heißen Sommer angeleckt. So knack und knack, wenn die letzten Blätter der Bäume und Sträucher hinfällt. Eine Handvoll bietet das Bauernfrucht noch händlern dem feinen, feinen Sommerfrucht-Räuber an. Und diese roten roten kleinen Früchte, die geknackelt und geknackelt, da und dort vom Baum angeknackelt — sie sind auch ein Köstchen; denn so mag nicht behagen in Berlin-Büchsen oder Zwicken sein. Wenn die Bäuerin der Frau bed in der Stadt, weil man gar zu gern zum Obstverkauf käme, einen Korbchen köstliches Mandelbrot schickt,

dann legt sie einen Korbchen dieser harten, roten roten Birnen dazu. Die werden nicht mürbig.

Der Pomologe kennt Hunderte von Birnenarten. Im Obst- und Fruchtgeschäft prägen sie hundertfacher aus aller Herren Länder, in Zwischeln und Seidenpapier verpackt. Sie schmecken süßlich, oder feine ist so sehr und so unmittelbar der deutsche Sommer, wie hohe Zeit des Jahres, als die Bauernbirne.

II. Die Zwetsche

Man weiß nie recht als Kutscher und Nichtkutscher wie diese Frucht man eigentlich heißt: Pflaume oder Zwetsche, Pflaumenkuchen — Zwetschengebäck, Reichweil; das Wetter küßt und im Wind zusammen. Draußen im Bauerngarten wächst die kleine, rotblaue. Sie kommt gegen die Birne nicht auf. Aber in der Stadt, da prangen bei der Obstlerie die richtigen Ferienzwetschen, groß, dunkelblau und schlüssig.

Eine Handvoll gab und damals die Mutter mit auf die Ferienreise. So sah man am Berg in Höhen der Bauern und erweichte unendlich, gewiebert die letzte Frucht. Ein feiner Rest liegt über der letzten Haut. Man spürt daran herum, man nicht spürte ein Unbehagen davon, daß das geknackelte Fleisch zum Vorhaken kommt.

Dann knack man den Kern mit dem Stieleisen auf und probiert die Pflaume. Die Wädhchen freilich und reifen: Gut! Aber als harter Knack knackert man den Kern doch zusammen. Die sollen nur sehen, daß man sich vor Obst nicht fürchtet! Die Best man hat!

Und wenn man heute eine Schüssel der kleinen überhäuteten Früchte vor sich haben hat, dann muß man den Wip ergötzen, den der alte Knack immer mit dem abgeriebenen Gitterwerk ausprobierte, sobald er wieder ein neues Opfer fand: Was ist eben das und bei neuen einen Zwetschenkern?

Dabei! So ein Korbchen. Natürlich eine Zwetsche! Haltet! Ein alter kaiserlicher Soldat, der einen Zwetschenkern verdrückt hat.

III. Der Pfirsich

Den konnte man als Kind eigentlich lange nur vom Boden. Die Frucht lag in dem Korb der Obstlerie abseits von dem gewöhnlichen Obst. Sie war ungeschicklich.

Der Kuchen, der mit dem Semmelknäuel und dem Spitzbrot, der keine Kruste, der hatte einmal vor dem Kinder so einen Pfirsich. Insofern durfte man abbeißchen und er durfte dafür einmal auf ungewissen Traumbühnen spielen. Beide Verträge schloß man hochheilig.

Und dann kam eines Tages der Pfirsich, der was ganz unheimlich Grobes und Verneintes war: Bettler Robert, der große Pfirsich mit, gleich ein ganzes Körbchen voll.

Die letzte Heidelberger Jubiläumskaffeehaus. Am Samstagabend fand auf der Theresienstraße auf dem Heiligenberg die letzte Kaffeehaus des Jubiläumspfeils der Heidelberger Jubiläumspfeile: „Der Weg ins Reich“ hat. Der Jubiläumskaffeehaus war wieder ins Zentrum der letzten Reihe hineingekommen. Während bei verschiedenen vorhergehenden Jubiläumskaffeehäusern Wind den Ton oft nicht so klingen ließ, hätte bei diesem letzten Teil kein Wind und kein Kaffeehaus der Pfirsich. Die den Raum durchdringende Klarheit des Wortes ließ noch einmal die Eindringlichkeit und hervorragende Worte der Jubiläumskaffeehaus und die Wädhchen zur Geltung kommen. Die Pfirsich wurden dann nach dem Ende des Jubils unter den Klängen der NS-Standartenkapelle und von Ehrenwärtern der NS-Standarten begleitet und einem Pfirsich durch die Stadt zu ihren Standorten gebracht.

Die besten Hunde aus Deutschland Frühgeburt? Beim Knacken eines 3000 Jahre alten Grabes auf dem Friedhof der Pfirsich wurden die erhaltenen Überreste eines Hundefrüchtlings, dessen künftige Kaffeehaus Zeugnis von der hohen Kultur der Pfirsich vergangenen Woche auf dem Friedhof Erde gibt. Außer dem Bogen, der eine Köstlichkeit ist, wurde

noch eine Kourne gefunden. Sie ist 6 Semester hoch. Ihr Inhalt wird zur Zeit von Hochzeiten untersucht. Alle Angehörigen lassen darauf schließen, daß es sich um einen Hund aus der Heilkräuterzeit handelt. Die Funde wurden von dem Grundbesitzer dem Maximalmuseum in Heidelberg überlassen.

Ein Korbchen auf Homer. In der Akademie für Moralewissenschaft in Paris hielt der französische Schriftsteller Paul-Brennus kürzlich einen Vortrag, in dem er die uralte Frage der Unbedenklichkeit der Dichtungen Homers von neuem aufrollt. Für ihn ist die Frage klar: Der trojanische Krieg fand nur Dichtungsbild dem griechischen Diktator, gefordert um 800 v. Chr.; im 2. Jahrhundert v. Chr. hat. Die Ilias und die Odyssee wurden im 10. Jahrhundert verfaßt. In keiner Zeit gab es noch keine griechische Schrift. Paul-Brennus hält es für ausgeschlossen, daß ein einziger Diktator 3000 Verse verfaßt und im Gedächtnis behalten hat. Die Dichtungen müssen also von einer Gruppe von Diktatoren geschaffen sein; vermutlich werden sie von Hülfsbüchern hergeleitet, ähnlich den altgriechischen Gedichtbüchern aus dem 11. und 12. Jahrhundert.

Die Stadtseite

Manheim, den 20. August.

Hebe Volksgemeinschaft!

Die NS-Volksgemeinschaft reicht hierzu die Hand.
Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,
in keiner Not uns trennen und Gefahr.

Die NS-Volksgemeinschaft hat bei und erst durch den Nationalsozialismus zum Bestehen in Verwirklichung der Volksgemeinschaft.

Der jüdisch-orientierte Traum unserer Väter ist durch das Leben geworden, und an uns ist es gelegen, und dieses Geisteswunder zu zeigen. Wir können dies nicht besser tun, als wenn wir uns täglich und stündlich um unsere Volksgemeinschaft bemühen, ihr dienen, sie pflegen und weiter ausbauen, um sie so immer mehr zu vervollkommen.

Siehe! In die Sorge um den bedürftigen Volksgenossen, der unerschütterlich in Not gerät, ist ein Organisationsformel. Er darf sich nicht verlassen fühlen, sondern muß das unbedingte Gefühl der Verantwortlichkeit zu seinem Volke haben. Wenn wir daher für jeden Volksgenossen einmal im Jahr eine zehnwöchentliche Erholungsreise anbieten, so darf hierbei jeder Volksgenosse keineswegs vergessen werden, der schon vielleicht seit Jahren der zermürbenden Erwerbstätigkeit ausgesetzt ist. Im Gegenteil, ihm und seinen Angehörigen sollen wir und in diesem Ausmaß in der Sorge verbunden, Mittel und Wege zu finden, die ihm seine Gesundheit und damit auch seine Arbeitskraft in eine Zeit hindurchgeben sollen, die seine Arbeitsfähigkeit mehr kennzeichnet. Und wir unteren bedürftigen Volksgenossen und ihren Kindern ebenfalls Tage der Erholung und Aufbahrung schenken, beweisen wir nur, daß wir den Sinn der Volksgemeinschaft erfüllt und begriffen haben.

Wer auf diese Weise seine Volksgemeinschaft und nicht unter Beweis gestellt hat, befinde sich deshalb auf keine Pflichten der Volksgemeinschaft gegenüber und finde den Weg zur NS-Volksgemeinschaft um dem Erholungsziel des Deutschen Volkes den besten Beitrag zur Befähigung zu stellen, den er einem bedürftigen Volksgenossen oder seinem Kinde zuführen lassen will.

Hierbei gedente man aber auch der alten Kampf der Bewegung, für die der Führer die Führerfreipflichtende ist, um so jedem Volksgenossen Gelegenheit zu geben, durch Teilnahme einer solchen Exkursion diesen Männern seinen Dank abzuweisen.

Die NS-Volksgemeinschaft gibt hierüber bereits seine weitere Auskunft, sowie auch jede NS-Zweigstelle nach Freipflichtenden jeder Art entgegennimmt. R. H.

87 Jahre alt wird heute Frau Helene W. geb. Engel, S. 1. Unsere besten Wünsche!

Die Silberne Hochzeit feiern heute Otto Korbmann und Frau Ade, geb. Krause, Rheinstraße 9.

Wenigerzahlung. Die Beschlüsse der Postämter in Mannheim einschließlich der Postorte begünstigt mit der Zahlung der Militärenten für September bereits am 20. August. Die Invaliden- und Unfallrenten werden ab 21. August gezahlt.

Mannheim neuer Kreishandelpostmeister. Der Handelspostenwähler vom Gau Südwest im Reichsverband für das deutsche Handewesen, hat mit befristeter Wirkung den bisherigen Kreishandelpostmeister Otto seines Amtes entbunden und mit der kommunikativen Führung den im Mannheimer Handelsposten bekannten Richter und Postamtsleiter Karl Federer-Mannheim, Tennstraße 41, beauftragt.

Der Ruf nach den Weidungsgründlichkeiten hält unermindert an, und zwar sind nicht nur die planmäßigen Fahrten täglich hart belegt oder ausverkauft, sondern es müssen auch in großer Zahl Sonderfahrten ausgeführt werden. So führen Kreisgruppen auswärts, dann die Frauen der zur Postämter-Jugend gehörigen Handwerkermeister, weiterhin haben die Schneidermeister die Mannheimer Stadtrundfahrten besichtigt und ein Teil der Belegschaft der Fa. Stoy ließ sich in drei Wagen durch die Weidungen fahren. Für diese Fahrt sollte die Betriebsführung die Arbeitstätigkeit in entgegenkommender Weise versetzen. Da es bei der Abfahrt der Wagen nach den Weidungen manchmal Enttäuschungen bei denen gibt, die keinen Platz mehr in den Wagen finden, sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Fahrkarten für die Weidungsfahrten nur im Vorverkauf beim Verkehrsverein abzugeben sind.

Blumendieb auf frischer Tat erwischt. In gegenseitiger Zusammenarbeit mit einem geschicklichen Kaffeekocher in der Heibelberger Straße ist es dem Wächmann Wiedrich vom Revier 2 der Post- und Telegraphenamt Mannheim gelungen, einen Blumendieb festzunehmen und der Polizei abzuliefern. Der Dieb hatte nicht nur Blumensbüsche aus den öffentlichen Blumentümpeln entwendet, sondern auch gleichzeitig die Blumentöpfe zum Verschleppen in einer Lederkiste mitgenommen. Die Festnahme ist um so mehr zu begrüßen, weil in letzter Zeit die Diebstähle von Blumensbüschen aus den Vorgärten der Häuser überhand genommen hatten und diese Anlagen zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen.

Schwarzwaldfahrt des Vereins aktiver Männer. Der Verein verließ es schon immer, seinen Mitgliedern mit Exkursionen aufzuarbeiten. So auch am 18. August. Wir machen eine Fahrt in Gesellschaftsform mit allen Familienangehörigen, war die Lösung. Und als man hörte, daß der Verein die Fahrt zum größten Teil übernimmt, da gab es kein Halten mehr. So fuhr am Sonntagmorgen um 4 Uhr 70 Familien in vorzüglicher Stimmung ab. Außer uns so lieb gewordenen Helfern Reichen gab es mit den dortigen Pfälzlingen und der Frau Verweier eine herrliche Begleitung. Dann ging es weiter nach Herbolzheim. Während die Kräfte zum Weiterfahren führten, ließ man die Kräfte zum Weiterfahren hinan. Viele behaupten, daß der Rhein bei Schaffhausen an Romanität nicht so viel bietet, wie die Bellerose bei Herbolzheim. Oben angelangt, ließ man wieder die Kräfte und kam über den Rhein an den Blumensbüsch, wo man Mittagessen aß. Dann fuhr man über Rasthaus Sand nach der Schwarzwaldfahrt. Untermonten sorgte die Verkehrsabteilung des Vereins für Unterhaltung. Nach einer Fahrt ohne Pause kam man um 8 Uhr wieder im Vereinsheim in C. 3. 21 an.

Partei und Staat

Die beiden Ordnungsreihen des Dritten Reiches

Im neuen Heft der „Deutschen Monatshefte“, das als Sonderheft zum Internationalen Einheits- und Gesundheitskongress in Berlin erschienen ist, finden wir eine längere Abhandlung des Chefs der Verwaltungswissenschaften, Prof. Dr. H. H. H., über „Partei und Staat im Dritten Reich“.

Neu geht von der Überlegung aus, daß der Nationalsozialismus über den „Instrumentalen Staat“ hinaus, der sich nur auf die staatliche Apparatur, das staatliche Behörden- und Beamtenwesen beschränkt, den umfassenden politischen Staatsbegriff greift, der „an der Ganzheit des politischen Volkes anknüpft“. Die Kenntnis dieser Tatsache und begründeten Unterscheidung ist die Voraussetzung zur Vermeidung von Irrtümern. Neu bezieht dann die bekannte Reichsorganisationsverordnung, die das Verhältnis von Partei und Staat unterwirft und die Überaufsicht von Amtswältern der Partei als Beauftragte des Staates, d. h. als Mitarbeiter der staatlichen Apparatur verneint. Er führt hierzu unter anderem an:

„Das Reichsgericht hat mit seiner Entscheidung, daß die Amtswalter der Partei keine Beauftragten des Staates“ und nicht „in die Verwaltungsorganisation des Staates eingegliedert“ seien, recht. Diese zureichende Feststellung darf aber nicht zu der irrigen Auffassung verleiten, als seien die Amtswalter der Partei nach der bestehenden Verfassungslage minder wichtig als die Funktionäre der staatlichen Verwaltung. Im Gegenteil: die Partei sollte als

ebenbürtige Organisationsreihen

in voller Unabhängigkeit neben dem staatlichen Verwaltungsapparat bestehen, damit sie ihrer speziellen Aufgabe mit ungeschwächter Selbstständigkeit nachgehen kann. Um diese Aufgabe der Partei richtig zu erfüllen, bedarf es folgender Ermöglichung:

„Zur ihrer Gründung war es eines der wichtigsten Ziele der Partei, dem inneren Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft Einhalt zu geben und diese auf dem politischen Gedanken neu zu begründen. Die Partei hat daher von Anfang an die von ihr vertretene politische Grundanschauung das Prinzip der „Einheit“. Im Gegensatz zum wertindifferenten westlichen Staat fällt der vom Prinzip der Totalität getragene Staat eine nationale, einheitliche, geistige Einheit an. Die Partei hat sich dem Prinzip der Einheit und der Einheitlichkeit verpflichtet und ist in der Lage, Kulturberufen ihre durchgängige Anerkennung als Grund- und Ausgangspunkt. Die im Dritten Reich geführte nationale und darum unverwundliche Weltanschauung ist der Nationalsozialismus. Dieses, was früher „Volkswille“ war, ist jetzt

zur öffentlichen Angelegenheit geworden. Die Totalität des Dritten Reiches zeigt sich in der Erstreckung des Gemeinschaftsinteresses auf die Fragen der politischen Ordnung der Mitglieder der Volksgemeinschaft. Es war also gar nicht nötig, daß der „Staat“ der Partei Teile seiner bisherigen Verwaltungsfunktionen übertrug; die Volksgemeinschaft des Volkes hat sich durch die Verpflichtung auf eine einheitliche geistige Haltung ein weites Gebiet neuer öffentlicher Aufgaben erschlossen, das der Partei zur Betreuung überlassen ist. Es hat also eine

„Anweisung“ öffentlicher Aufgaben

hatterhalten, die der Partei neue Aufgaben aufzählen ließ, ohne daß die Aufgaben der staatlichen Verwaltung eine Schwächung erleiden müßten. Nach diesem Grunde ist es richtig, daß die Aufgaben der NSDAP nicht „aus der Staatsgewalt abgetrennt“, daß der Partei auch nicht Teile der Verwaltung vom Staate übertragen“ worden sind. Inwiefern hat das NS daher recht. Aber die jetzt von der Partei übernommenen Aufgaben sind

in genau dem gleichen Sinne „öffentliche Aufgaben“

wie die Aufgaben, die schon früher in der Regie des „Staates“ erledigt wurden. Das Zulassen von Personalentlohnungen, das hinsichtlich des Führers und seines Stellvertreters bereits institutionellen Charakter trägt, ist somit anzusehen als ein Zeichen der Einbeziehung des weltanschaulichen Energiestromes der Partei in die organisatorische Ordnungsreihe des Staates. Dieser wurde die Einheit des deutschen Volkes, die weitgehend nur eine formale war, getragen von einer einzigen Gemeinschaftsorganisation, dem „Staat“. Im neuen Reich, das die Einheit des Volkes auch substantiell zu formen und eine einheitliche Weltanschauungsform zu schaffen beabsichtigt ist, laufen

zwei an der Gesamtheit des Volkes orientierte organisatorische Ordnungsreihen

nebeneinander her, die Gemeinschaftsorganisation des Staates und die Gemeinschaftsorganisation der Partei. Beide haben einen selbständigen, in sich geschlossenen Aufbau, ohne jedoch im eigentlichen Sinne voneinander getrennt zu sein. Die Verbindung zwischen beiden schafft nicht nur die weltanschauliche Durchdringung des Volkes durch die nationalsozialistische Bewegung, die sich naturgemäß auch in der national-einheitlichen Haltung des Beamtenstandes äußert, sondern auch das erwähnte System von Personalentlohnungen, das der unmittelbaren Einbeziehung der nationalsozialistischen Weltanschauung in den Staat dient.“

SPÄTLESE-ERNTEN
GARBATI
KUR MARK
Feinblatt
Spanfort
Der Erfolg einer Sonderleistung!

TRADITION-QUALITÄT
GARBATI
KUR MARK
VOM ORIENT ZUM OCCIDENT

3 1/3

Ohne - Mundstück - Raucher
bevorzugen in immer steigendem Maße
Kurmark OHNE

SPORT DER NMZ

Und jetzt gegen Rumänien

Unser Fußball für Ostern

Das Wiederholspiel gegen Rumänien, das am kommenden Sonntag, 25. August, unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt... (Text continues with details of the match and team lineup)

Mannschaft		Reserve	
W. Müller	W. Müller	W. Müller	W. Müller
...

In Stuttgart und Rastatt
Die Fußballmannschaft für die Wiederholung gegen Ostern und Rastatt, die heute auf dem Sportplatz in Stuttgart...

Uniciclo Bierenheim - Sportfreunde Gillingen 3:0 (1:0)

Am Sonntagvormittag absolvierten die Ostfänger... (Text describes the cycling match and the performance of Uniciclo Bierenheim)

1. FC Nürnberg - Wacker Nürnberg 7:0 (4:0)

Das Fußballspiel zwischen den beiden Nürnbürgern... (Text reports on the 7-0 victory of 1. FC Nürnberg)

Fußball-Werbelei in Heidenheim

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text describes a football match in Heidenheim)

Cherubim 1 - SpVg. Heidenheim 1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Cherubim and SpVg. Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

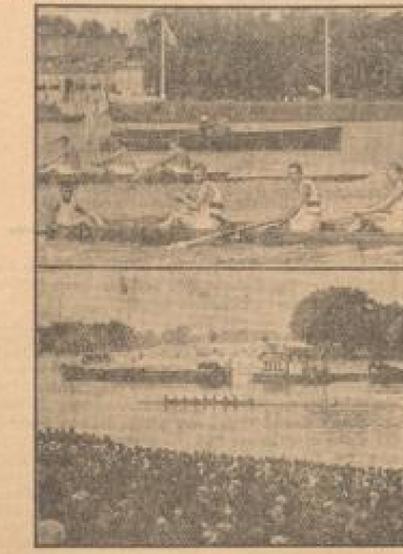
Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Schweres Kraftwagenunglück bei Kirchheimbolanden

Ein saarländischer Wagen überschlägt sich - Ein Todesopfer, vier Verletzte

Kirchheimbolanden, 20. Aug. Zwischen... (Text describes a severe truck accident in Kirchheimbolanden, mentioning a Saarländischer Wagen and casualties)

und Schiller, wird besonderer Angriff... (Text continues with details of the football match against Romania)



13 Deutsche Profis-Unionen... (Caption for the cyclist image)

Werbebojlkämpfe in Graben

Weich-BK 56 Mannheim schlägt Gaumeister Rothborn-Karlruhe

Bei einer in allen Teilen gut gelungenen... (Text reports on a wrestling match between Weich-BK 56 Mannheim and Gaumeister Rothborn-Karlruhe)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Der Mannheimer Salur knapp geschlagen

Ein Großrenntag in Frankfurt-Niederrad - Letzte Vorbereitung für Offenheim

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)



13 Deutsche Profis-Unionen... (Caption for the rowing image)

Werbebojlkämpfe in Graben

Weich-BK 56 Mannheim schlägt Gaumeister Rothborn-Karlruhe

Bei einer in allen Teilen gut gelungenen... (Text reports on a wrestling match between Weich-BK 56 Mannheim and Gaumeister Rothborn-Karlruhe)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

Einweilchen 1 - FC Heidenheim 1:1

Am Sonntagvormittag fand in Heidenheim ein... (Text reports on a 1-1 draw between Einweilchen and FC Heidenheim)

zilen erfolgreich. Durch die Dinge... (Text continues with details of the regatta and Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Concettina trübe Siegerin im Wäldchen-Rennen

Während 70 Jahre leidet der Mensch und auch... (Text reports on the Frankfurt-Niederrad rowing regatta, mentioning Concettina's performance)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Wieder Radrennen in Ludwigshafen

Ein kleines, aber interessantes... (Text reports on a cycling race in Ludwigshafen)

Im Brennpunkt

Das Jahr 1935 ist das hundertjährige Jubiläum der deutschen Eisenbahn...

Millionen Pferde (und 5 Millionen Menschen). Das jahrelange Verhältnis zwischen Mensch und Pferd...

Verständigt man die Menschenrechte dieser Länder, die doch überwiegend Küstengebiete sind...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...

Gutes Geschäft auf der Osimesse

Stuttgart, 19. August. Die bereits gemeldete, heute die Osimesse am ersten Tag mit 60.000 Besuchern...

und Mittelstädten betrug der Anteil an Immobilienkäufen in der ersten Hälfte...

Der Wohnungsbau im ersten Halbjahr

Nach den Berechnungen des Reichsinstituts für Wohnungsbau...

Städtische Einzelhöfe in Hannover

Nach einer Statistik des Reichsinstituts für Wohnungsbau...

Man darf im Jubiläumsjahr nicht nur an Krupp denken, der die Eisenbahntechnik verfeinert hat...

Das 100-jährige Jubiläum der Eisenbahn ist in erster Linie deswegen nicht gefeiert...

Waren und Märkte

Rein-Weinliche Abendbörse sehr ruhig. Nach der Abendbörse der Waren...

Waren und Märkte

Rein-Weinliche Abendbörse sehr ruhig. Nach der Abendbörse der Waren...

Waren und Märkte

Rein-Weinliche Abendbörse sehr ruhig. Nach der Abendbörse der Waren...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...

Wochenausweis der Badischen Bank

Umsatz: Ertragsabrechnung: Gewinn 4.778.231 (5.778.231)...

Dürener Metallwerke AG

Die Dürener Metallwerke AG, Düren (Rheinl.), hat mit der Rheinischen Metallindustrie...



Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M.



Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 19. Aug. 1935, 19 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 20. Aug. 1935, 12 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 21. Aug. 1935, 12 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 22. Aug. 1935, 12 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 23. Aug. 1935, 12 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 24. Aug. 1935, 12 Uhr.

Wettervorhersage des Luftwaffenamt Frankfurt a. M. 25. Aug. 1935, 12 Uhr.

